

TK-Gesundheitsreport 2009

Schwerpunkt:
Gesundheit von Beschäftigten
in Zeitarbeitsunternehmen

23. Juni 2009 Berlin

Dr. Thomas Grobe
ISEG Hannover

Gesundheits- report

Auswertungen 2009
Arbeitsunfähigkeiten und
Arzneiverordnungen
Schwerpunkt:
Gesundheit von Beschäftigten
in Zeitarbeitsunternehmen


Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

 ISEG


Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

Übersicht

Der Gesundheitsreport der TK befasst sich regelmäßig mit der gesundheitlichen Situation von **Erwerbspersonen**

- Datenbasis 2008: Angaben zu gut 2,7 Mio. Erwerbspersonen in der TK bundesweit

Informationen zu Arbeitsunfähigkeiten & Arzneimittelverordnungen (abs. Zahlen 2008):

- 11,8 Mio. verordnete Arzneipräparate mit 565 Mio. Tagesdosen
- 2,6 Mio. AU-Fälle mit 33 Mio. AU-Tagen
- **Schwerpunktthema: Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsunternehmen**
 - Teil 1: Auswertungen von Routinedaten
 - Teil 2: Befragungsergebnisse

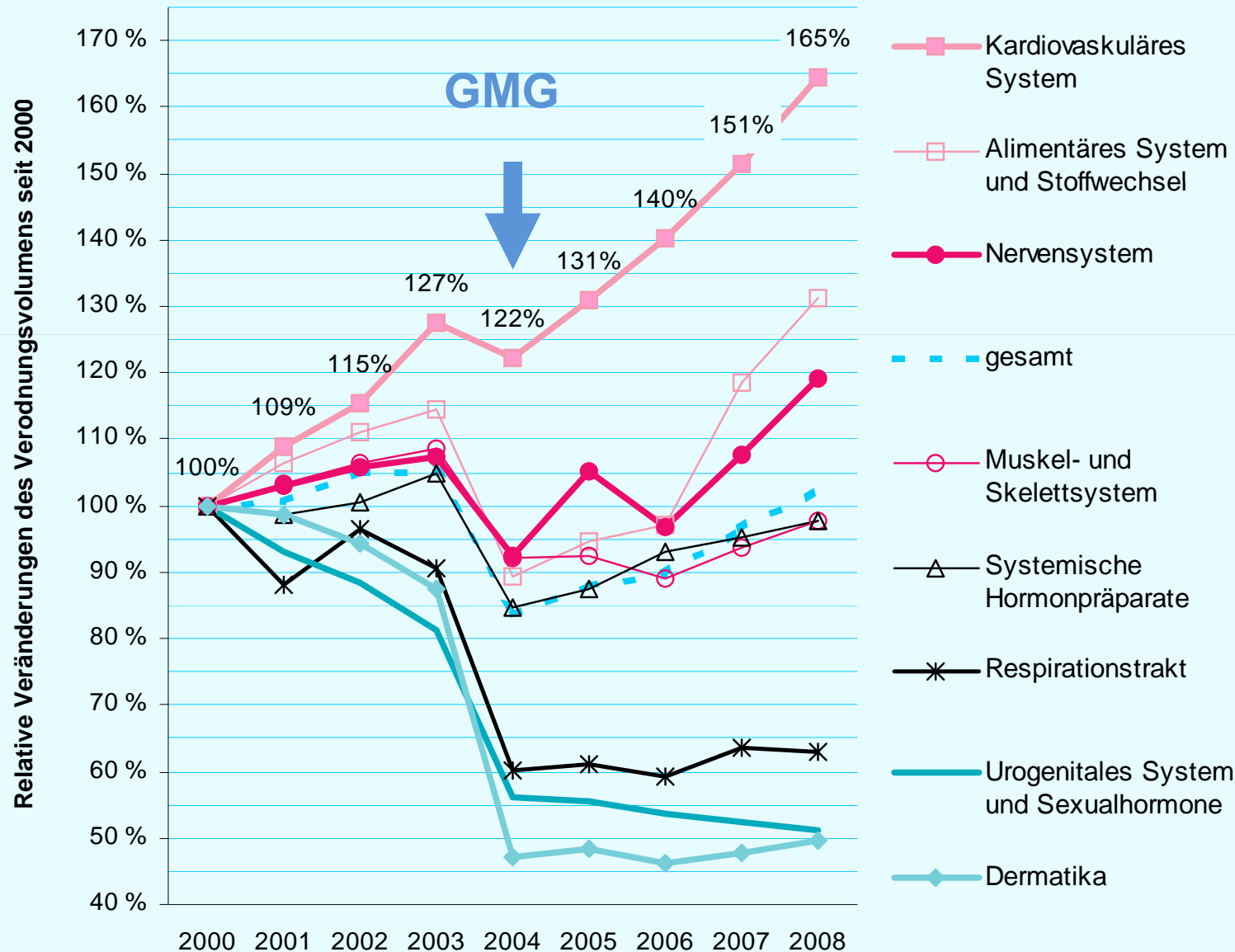


Arbeitsunfähigkeiten und Arzneimittelverordnungen

- Anstieg der **Fehlzeiten** 2008 auf durchschnittlich 11,25 gemeldete AU-Tage (**+2,5 Prozent** bzw. +0,27 Tage gegenüber Vorjahr)
- Hauptverantwortlich: psychische Störungen (+8 Prozent) sowie Krankheiten des Atmungssystems (+4 Prozent)
- Anstieg des **Arzneiverordnungsvolumens** bei Erwerbspersonen um **+6 Prozent** (von 167 definierten Tagesdosen 2007 auf 177 DDD 2008 je Person und Jahr)
- Das durchschnittliche Verordnungsvolumen bei Männern übersteigt mit 178 DDD 2008 erstmals das bei Frauen mit 175 DDD



Veränderungen des Arzneiverordnungsvolumens



Kardiovaskuläres System,
Herz-Kreislauf-Medikamente:

2000 (DDD je VJ)
M:48, F:28, G:39

2004 (DDD je VJ)
M:61, F:30, G:48

2008 (DDD je VJ)
M:84, F:39, G:65

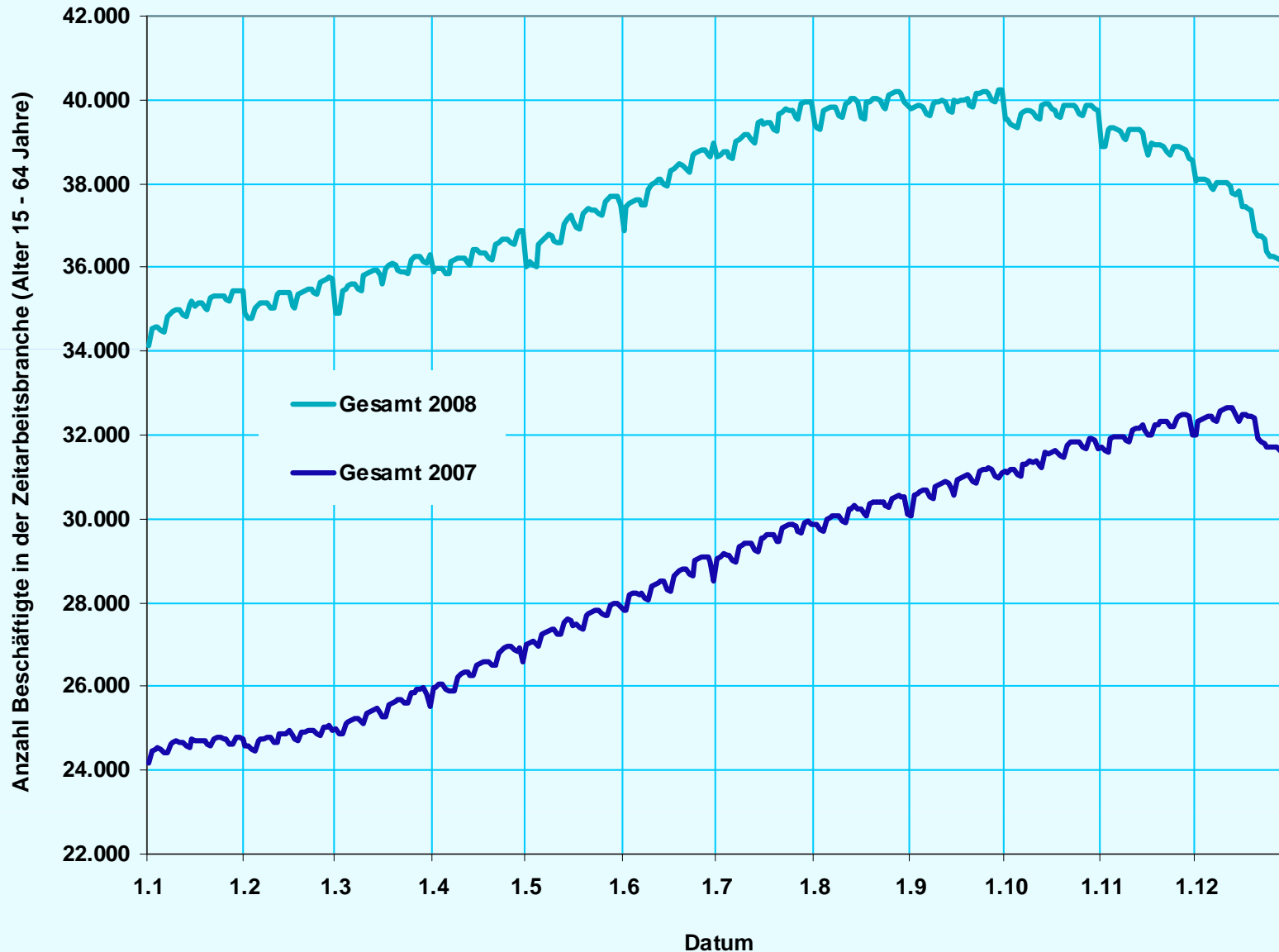
(jeweils Männer,
Frauen, Gesamt,
alterstand. Werte)

definierte Tagesdosen je Versicherungsjahr
in relevanten Arzneimittelgruppen 2000 - 2008



Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Teil 1: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der TK



Anstieg Beschäftigte in der Zeitarbeitsbranche nach Beschäftigungsstatistik der BA von 297 Tsd. im Juni 2003 auf 710 Tsd. im Juni 2008



Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse

Die Zahl der Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche hat auch unter TK-Versicherten bis September 2008 zugenommen

- Mitverantwortlich für den Anstieg:

Die Dauer von Beschäftigungsverhältnissen in der Branche dürfte sich in den letzten Jahren merklich erhöht haben:

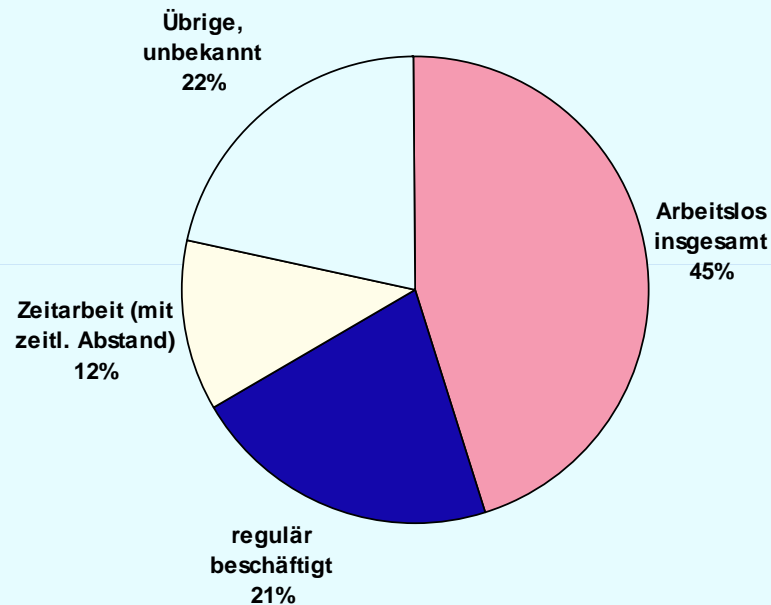
Während **2003 nach Ergebnissen des IAB erst 13 Prozent** durchgängig über ein Jahr beschäftigt waren,

waren im Jahr **2008 nach TK-Auswertungen 33 Prozent** der Personen ganzjährig bzw. durchgängig in der Zeitarbeitsbranche tätig

Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

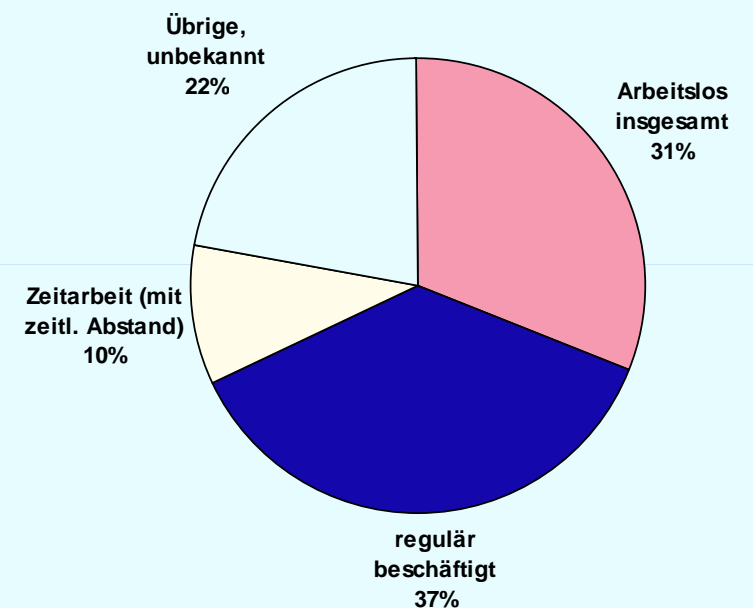
Beschäftigungsverläufe: vorher - nachher

Status vor Aufnahme einer Zeitarbeit



n=43.661 Aufnahmen einer
Beschäftigung in der
Zeitarbeitsbranche 2008

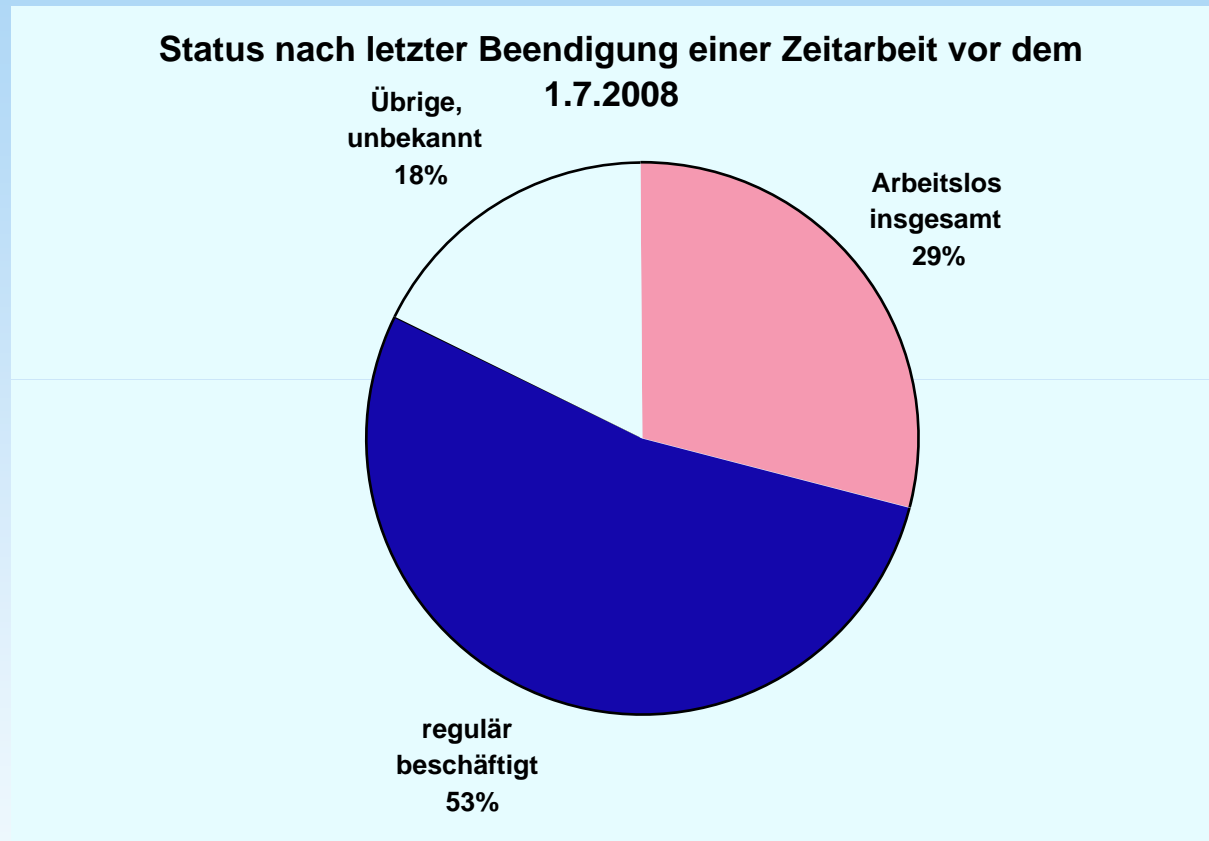
Status nach Beendigung einer Zeitarbeit



n=40.298 Beendigungen einer
Beschäftigung in der
Zeitarbeitsbranche 2008

Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Beschäftigungsverläufe: Beendigung vor Juli 2008

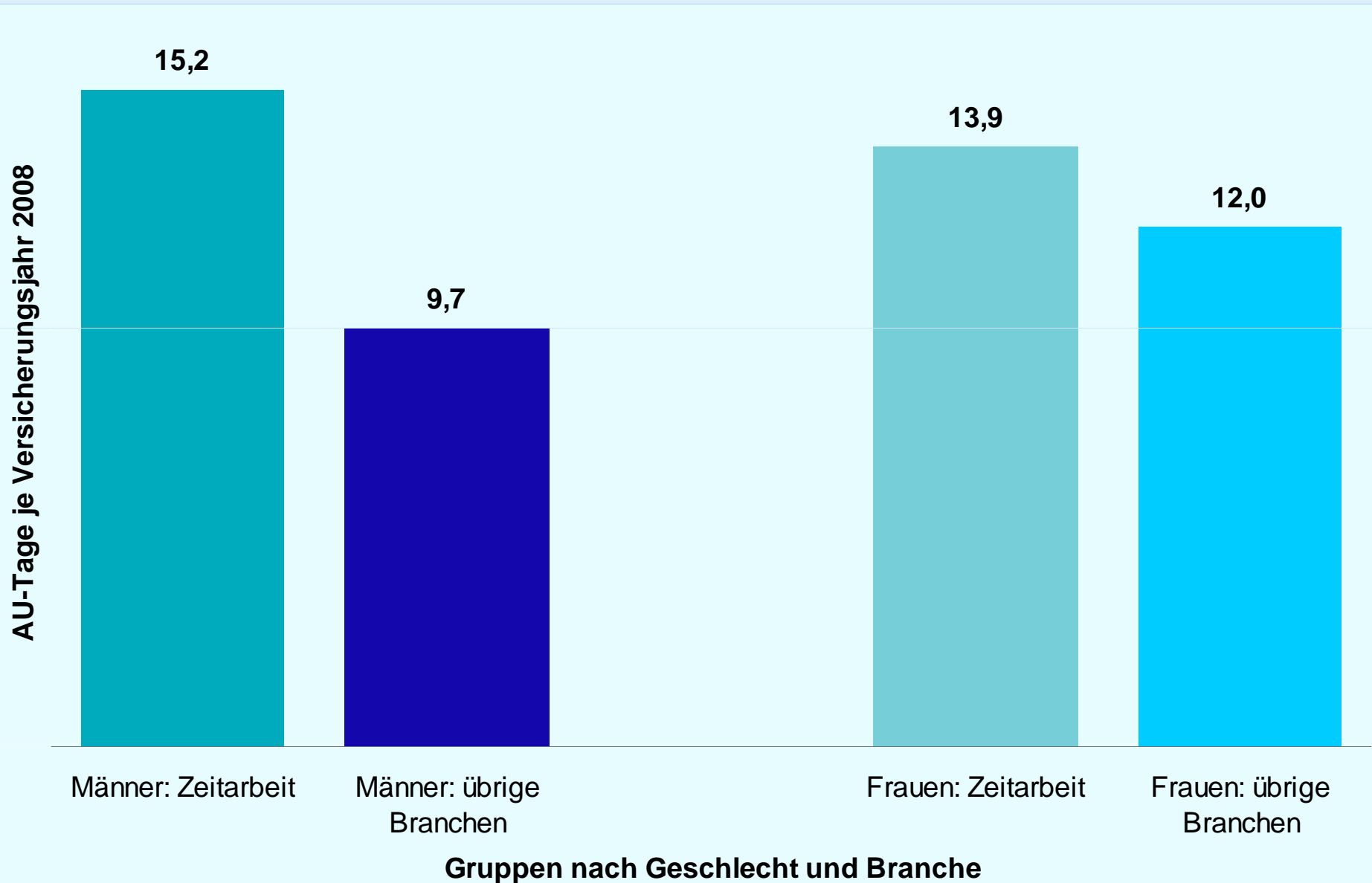


n=14.166 letztmalige Beendigungen einer Beschäftigung in der Zeitarbeitsbranche vor dem 1.7.2008



Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Arbeitsunfähigkeiten – direkte Gegenüberstellung



(Altersstandardisiert;
Männer Zeitarbeit: +57 Prozent; Frauen: +16 Prozent)



Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Arbeitsunfähigkeiten - Arzneiverordnungen

Insbesondere bei **männlichen Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche** finden **sich merklich höhere Fehlzeiten** als bei Männern mit Beschäftigung in anderen Branchen (**+57 Prozent**), was auf eine höhere Belastung hindeutet

- **Erklärung für einen Teil der Unterschiede:**
Zeitarbeitsbeschäftigte sind häufiger in **körperlich belastenden Berufen** tätig (insbesondere auch als Hilfs- und Lagerarbeiter, Schlosser und Monteure)
- **Gemessen an Durchschnittswerten bei entsprechenden Tätigkeiten** liegen **Fehlzeiten in der Zeitarbeitsbranche bei Männern (nur) noch um 18 Prozent** und **bei Frauen um 8 Prozent höher** als in anderen Branchen.

Etwa zwei Drittel der Unterschiede bei Männern lassen sich also auf das spezifische Tätigkeitsspektrum in der Branche zurückführen

- **Unterschiede** im Hinblick auf den Umfang von **Arzneiverordnungen** fallen insgesamt eher **gering** aus (Ausnahme: Arzneimittel zur Behandlung des Nervensystems +25 Prozent)



Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Teil 2: Befragung

- Fragebogen entwickelt vom Zentrum für empirische pädagogische Forschung der Universität Koblenz-Landau (Zepf), Elemente werden von der TK seit 2002 auch für Mitarbeiterbefragungen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagement eingesetzt
- Schriftliche Befragung mit 5seitigen Fragebogen im November 2008 (Nettorücklauf n=1.315)
- Fragen nach
 - Rahmenbedingungen,
 - Belastungen,
 - Kommunikation sowie Zusammenarbeit am Arbeitsplatz,
 - körperlichen und psychischen Befinden.
- Vergleichsgruppe mit Angaben von etwa 3.000 Befragten, die seit Mitte 2002 bei Beschäftigten in anderen Branchen erhoben wurden.



Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Befragungsergebnisse – Starke Belastungen

- Die stärksten **Belastungen** bei Beschäftigten der Zeitarbeitsbranche resultieren aus einem **unzureichenden Einkommen** sowie aus einer **fehlenden Arbeitsplatzsicherheit**.
- Mehr als die Hälfte der extern Beschäftigten der Zeitarbeitsbranche (66 bzw. 53 Prozent) gaben an, durch diese beiden Aspekte „sehr“ oder „ziemlich“ **belastet** zu sein (andere Branchen: 43 bzw. 36 Prozent)
- **Bewertung Einkommen:** Bei 77 Prozent, also bei mehr als drei Vierteln der extern Beschäftigten, entspricht das Einkommen „kaum“ oder „überhaupt nicht“ den eigenen Vorstellungen (andere Branchen: 46 Prozent)
- **Bewertung Arbeitsplatzsicherheit:** 57 Prozent geben an, dass es „kaum“ oder „überhaupt nicht“ sicher ist, dass sie in Zukunft ihren Arbeitsplatz behalten können (andere Branchen: 23 Prozent)
- Von 44 Prozent als belastend eingestuft und von 65 Prozent negativ bewertet werden zudem **fehlende Entwicklungsmöglichkeiten** am Arbeitsplatz (Einstufung in anderen Branchen: 34 Prozent belastend bzw. 46 Prozent negativ)



Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Befragungsergebnisse – positive Aspekte

- Eine Reihe von Fragen werden von Beschäftigten aus der Zeitarbeitsbranche – gemessen an Befragungsergebnissen aus anderen Branchen – auch unauffällig oder positiver beantwortet:
 - weniger Probleme mit **Zeitdruck** als andere Beschäftigte
 - Unterstützung durch Kollegen bei der **Einarbeitung** (69 Prozent „sehr“ oder „ziemlich“)
 - **Unterstützung bei Schwierigkeiten** mit der Arbeit **sowie allgemein durch Kollegen** (79 bzw. 74 Prozent „sehr“ oder „ziemlich“)



Fazit

- Die **Zahl der Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche** ist in den letzten Jahren **erheblich gewachsen**
- Die durchschnittliche **Dauer von Beschäftigungsverhältnissen** dürfte nach TK-Ergebnissen dabei bis 2008 merklich **gestiegen** sein
- Nach Beendigung einer Zeitarbeit im ersten Halbjahr 2008 waren mehr als die Hälfte der Betroffenen regulär in anderen Branchen beschäftigt
- Insbesondere **männliche Beschäftigte** der Zeitarbeitsbranche sind überdurchschnittlich **lange krankgeschrieben**, arbeiten allerdings häufig auch in körperlich stark **belastenden Berufen**, die für zwei Drittel der Fehlzeitenunterschiede verantwortlich gemacht werden können
- **Arzneiverordnungen** unterscheiden sich insgesamt eher gering, Unterschiede finden sich bei Verordnungen von Arzneimitteln zur Behandlung des Nervensystems
- Als **belastend** bewertet werden bei der Befragung von den Zeitarbeitsbeschäftigten insbesondere die **Einkommenssituation**, die **Arbeitsplatzsicherheit** sowie die **Entwicklungsmöglichkeiten**
- Demgegenüber wird die **Zusammenarbeit** mit und **Unterstützung** durch Kollegen am Arbeitsplatz weit überwiegend **positiv** eingestuft.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

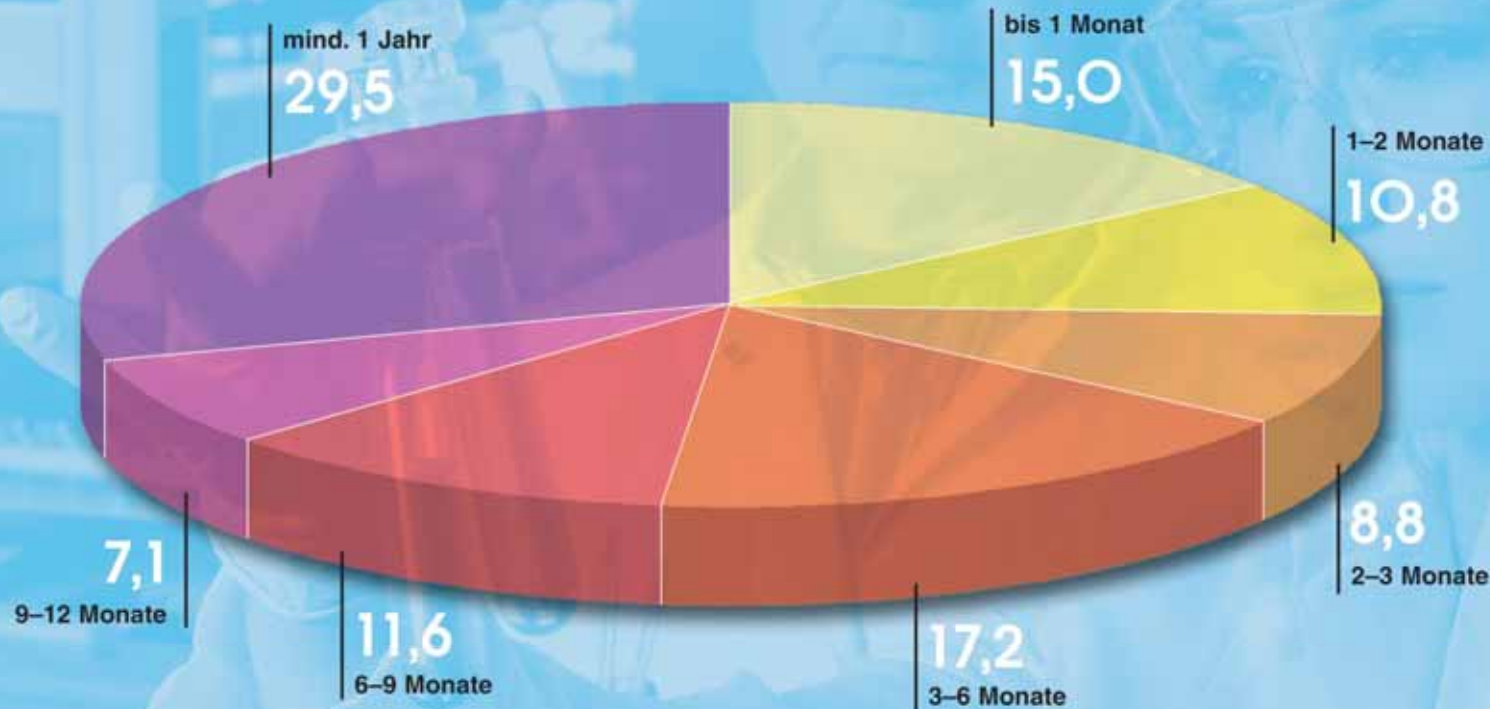


Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse

Fast jede dritte Anstellung länger als ein Jahr

Beschäftigungsdauer in der Zeitarbeitsbranche 2008 (Anteil in Prozent)

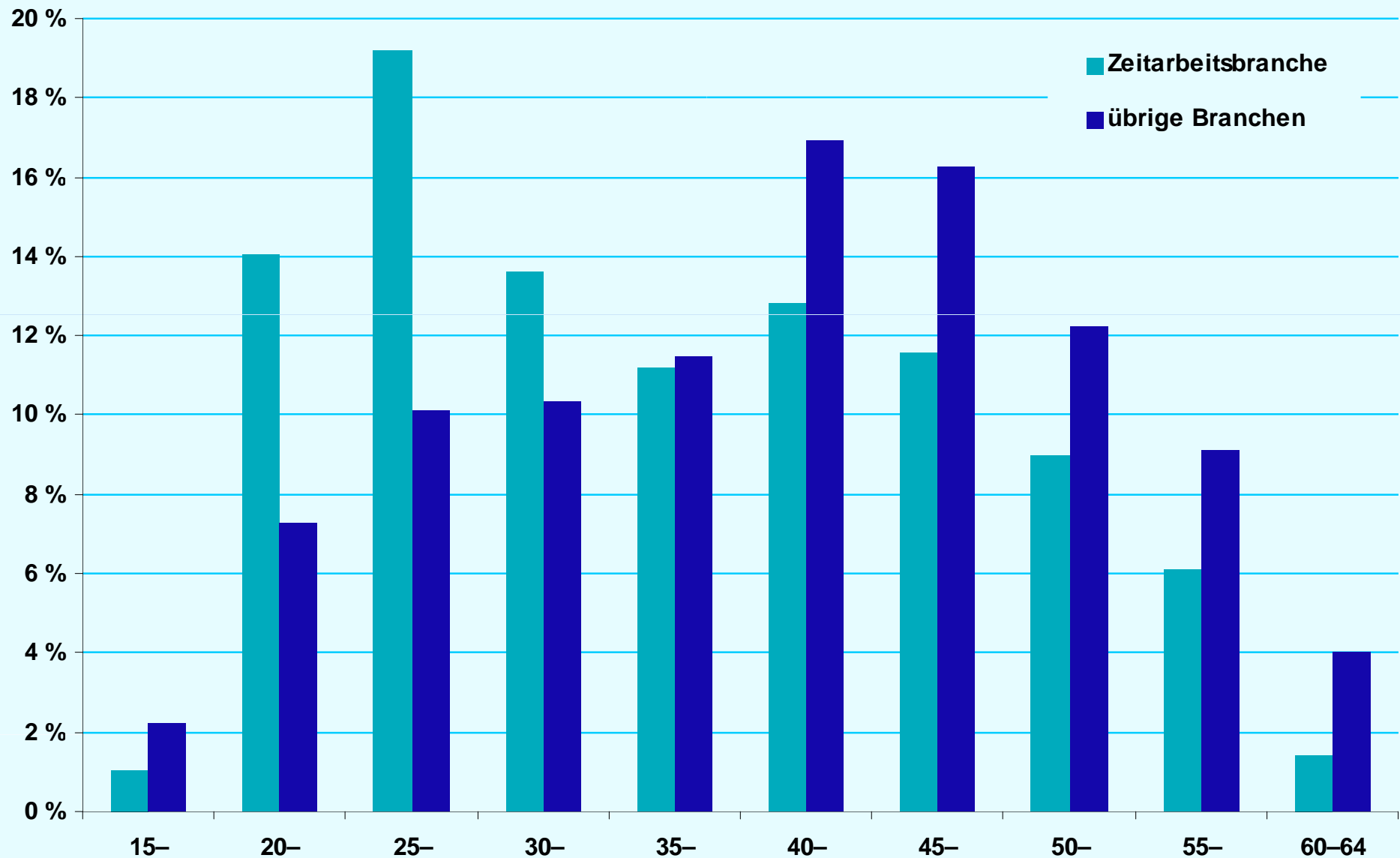


Grafik/Quelle: Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse 2009



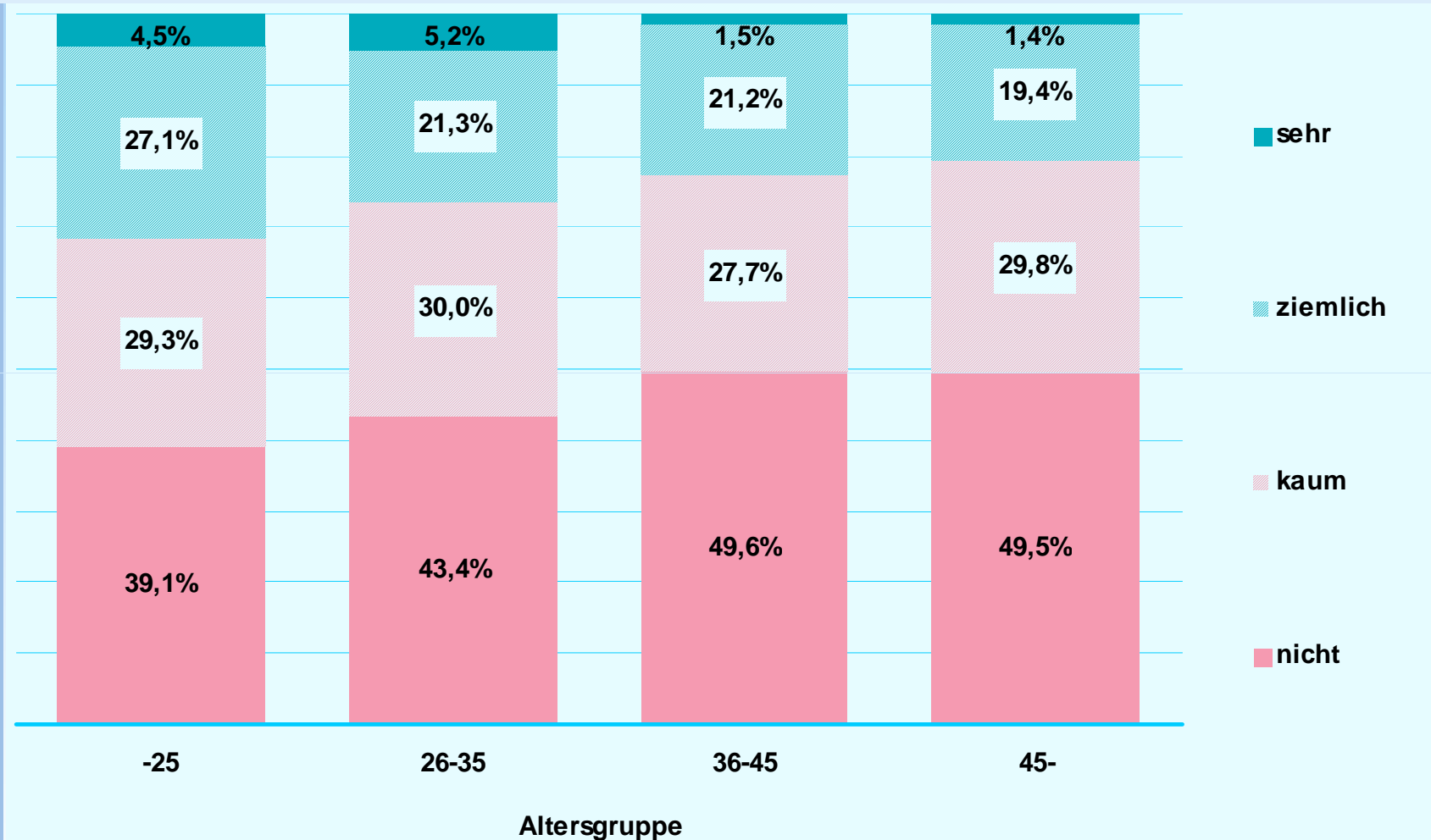
Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Altersstruktur



Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Befragungsergebnisse Einkommen



Entspricht Ihr Einkommen Ihren Vorstellungen?
– Antworten nach Altersgruppen



Gesundheit von Beschäftigten in Zeitarbeitsfirmen

Befragungsergebnisse Gesundheit – Gesamteinschätzung

Frageformulierung	Anteil mit inhaltlich negativer Einschätzung*			Vergleichsgruppe
	intern	extern	gesamt	
Wie bewerten Sie Ihr gegenwärtiges körperliches Allgemeinbefinden?	15,7 %	18,8 %	17,2 %	13,8 %
Wie bewerten Sie Ihr gegenwärtiges psychisches Allgemeinbefinden?	14,2 %	19,8 %	17,5 %	13,7 %
Wie bewerten Sie insgesamt Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand?	13,2 %	14,6 %	13,8 %	11,5 %

*Antworten „weniger gut“ oder „schlecht“

Zeitarbeit ist deutlicher mit psychischen Belastungen assoziiert

